

Schweige/ da Hiskias auff einmahl gänzlich solte ausgeschlossen und gleichsam verbannet seyn von dem Hauffen derer / die Gott in seinem Heiligthum loben. Daher dieses David selbst in seinem Exilio gegen Gott noch urgirte: Werde ich Gnade finden für dem HERRN / so wird Er mich wieder holen / und wird mich die Lade Gottes sehen lassen / und sein Haus. 2. Sam. XV, 25. Nu so fraget nicht nur / sondern (3) verwundert sich vielmehr Hiskias auch / daß Gott so ein Zeichen der Gnade ihm spüren lassen an dem Zeiger Ahas / und nicht nur völlig aus den Banden des Todes ihn gerissen / und zu voriger Gesundheit bracht / Er hatte ein Zeichen an ihm gethan / daß es ihm wohl gienge / daß es sahen / die ihn hielten / und sich schämen mußten / daß der Herr ihm beystunde / und tröstete ihn. Ps. LXXXIIIX, 17. Fast wie die alte Elisabeth sich verwunderte / daß ihre Ruhme / die Jungfrau Maria / mit dem unter ihrem Herzen verschlossen liegenden Gottes-Sohne / zu ihr käme: Woher kömmt mir das / daß die Mutter meines HERRN zu mir kömmt? Luc. I, 43. Ingleichen / die Maria selbst entsagte sich über dem Anbringen des Engels Gabriel: Welch ein Gruß ist das? Luc. I, 29. Sondern auch noch über dieses ihm diese Wohlthat hinzu thue / daß er hinauff zum Hause des HERRN solle gehen / und daselbst Gottes Wort hören / und Ihm vor seine Güte danken; Denn das will GOTT haben: Ruffe mich an in der Zeit der Noth / so will ich dich erretten / und du solt mich preisen. Ps. L, 15. Welches auch Christus von jenem gesund gemachten Manne prætendiret: Siehe zu / du bist gesund worden / sündige fort nicht mehr / daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre / Joh. V, 14. Wie denn eben deswegen GOTT manchen Frommen

(3) Ita nobiscum *admirativè* hæc verba explicant Lutherus & Jo. Försterus, loco supra allegato, p. m. 564. Calovius Bibl. Illustr. To. II. p. m. 165. edit. Francof. 1672. Clarius in Opere Critic. Anglic. To. II. p. m. 2692. edit. Francof. 1695. Jo. Oecolampadius, Hypomnemata, in Es. p. m. 208. edit. Basil. 1525.